

Fairness

Zielgruppe: ab Jahrgangsstufe 1



Zielsetzung

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) verstehen, was Fairness bedeutet, erkennen diese und unterscheiden faires von unfairm Verhalten.



Zeit 15 Minuten



Material

Süßigkeiten, Reifen, Wortkarten



Ablauf/Unterrichtsmethode/Sozialform

Verfassungsbezug

Art. 1, 3 GG
Art. 117 BV
Art. 118 BV
Art. 131 Abs. 2 BV



Werte

Ablauf	Methode/Sozialform
1 Begrüßung und Einstieg Lehrkraft (L): Guten Morgen! Wir machen heute ein kleines Experiment. Ich habe dir dafür etwas mitgebracht: L verteilt an beliebig (wenige!) ausgewählte SuS Süßigkeiten. SuS: Das ist unfair! L: Wieso denn? SuS: Alle Kinder wollen Süßigkeiten bekommen. L: Was könnten wir tun? SuS finden Lösungsvorschläge: Wir teilen sie gerecht auf, so dass jeder etwas bekommt. (Umsetzung der Lösungsvorschläge)	Sitzkreis oder ggf. Pausenhalle, wo für den weiteren Verlauf Platz ist zum Bewegen Süßigkeiten UG, Wortkarten Idealerweise bekommt nun jedes Kind eine Kleinigkeit.
2 Aktivierung und Vertiefung L: Wir wollen uns jetzt auch noch etwas fit machen. L verteilt Reifen, aber sie reichen nicht für alle. L: Die anderen schauen einfach zu. SuS: Aber ich möchte auch mitmachen! L bittet SuS wieder in den Kreis (durch bekanntes Signal). L: XY sagt, sie möchte auch mitmachen. Wie fühlst du dich? Schüler XY: Ausgeschlossen. Es ist unfair. L: Was könnte helfen? SuS: Mehr Spielgeräte, wir wechseln uns ab, wir bilden Gruppen, wir denken uns Regeln aus, wir stellen einen Timer, usw. Spiel: L: Ich kenne ein Spiel, das uns eine Lösung bietet, so dass alle Kinder mitspielen können, obwohl wir nicht für jeden einen Reifen haben. Gemeinsames Spiel: Eisschollenspiel <i>Hinweis:</i> Das Eisschollenspiel verfolgt hier den Grundgedanken „Wir passen aufeinander auf, damit keiner verloren geht, auch wenn es eng wird.“	UG Reifen UG Hier könnten die SuS ihre eigenen Ideen erproben und im Anschluss Feedback geben. Ziel: Förderung der Kooperation, Zusammenhalt, Fairness

(Bildquellen: ©istockphoto.com/Polina Tomtosova, ©istockphoto.com/Visual Generation, ©istockphoto.com/saenal78)

L verteilt Reifen im Raum/Halle. SuS bewegen sich zur Musik. Bei Musikstopp springen alle schnell auf die Eisscholle. Mit jeder neuen Runde wird ein Reifen (oder auch 2-3) weggenommen. Jedoch nur so viele, dass alle noch einen Platz auf einer „Eisscholle“ finden.

Es kann der Hinweis gegeben werden, dass man sich gegenseitig festhalten, stützen oder Platzmachen sollte, damit jeder einen Platz findet. Fairness wird als aktive Hilfeleistung und Rücksichtnahme spürbar.

Zielgedanke: In wie viele Reifen passt die gesamte Klasse?

Abschluss:

L: „Im bayerischen Gesetz, der bayerischen Verfassung steht sogar drinnen, dass alle Menschen gleichberechtigt sind ...“

Wortkarten/Smileys

Was ist fair? Was ist unfair? Wie fühlst du dich dabei.

SuS sammeln beispielhafte Situationen und benennen dabei ihr jeweiliges Gefühl. (Eventuell auf Plakaten festhalten)

WK, zwei Smileys

Ggf. auf Plakat Unterscheidung festhalten



Tipps

- Diese Verfassungsverstärker könnte auch im Sportunterricht gehalten werden. Im weiteren Verlauf könnten Spielregeln angepasst und verändert werden, so dass das Bewusstsein für faires Verhalten weiterwachsen kann.
- Alternativer Einstieg: Erzählen einer Geschichte zu einem unfairen Vorfall.
- Es können auch andere Spiele verteilt werden, z. B. Lernspiele, o.ä.
- Alternative zu den Smileys: Sonne und Blitz, Herz und gebrochenes Herz

Arbeitsmaterial oder Arbeitsblatt

Bildkarten „fair“ und „unfair“

fair

unfair

(Bildquellen: ©istockphoto.com/Polina Tomtosova, ©istockphoto.com/Visual Generation, ©istockphoto.com/saenal78)

Bildkarte „Smileys“ (ggf. vergrößern)



(Bildquellen: ©istockphoto.com/Polina Tomtosova, ©istockphoto.com/Visual Generation, ©istockphoto.com/saenal78)